



Durchführungsbestimmungen Floorball

(2025)



Premium Partner





Inhalt

1. Vorwort	3
2. Anerkennung der Veranstaltung	3
3. Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb	4
4. Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung	4
4.1 Allgemeines.....	4
4.2 Ausschreibung	5
4.3 Angebot der Disziplinen	5
5. Personal	6
5.1 Wettbewerbsleitung.....	6
5.2 Offizielle	6
5.3 Helfende	7
6. Wettbewerbsdurchführung	8
6.1 Allgemeines.....	8
6.1.1 Voraussetzungen & Ausstattung der Sportstätte	8
6.1.2 Zugangsbereiche.....	9
6.1.3 Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee.....	9
6.1.4 Headcoach-Meeting.....	10
6.1.5 Sportinformationstisch (SIT).....	10
6.1.6 Medizinische Sicherstellung	11
6.2 Klassifizierung.....	11
6.2.1 Einteilungskriterien.....	12
6.2.2 Schweizer System.....	12
6.3 Finals	13
6.4 Siegerehrung.....	13
7. Exemplarische Zeitplanung	14
8. Nachbereitung	14
9. Kontakt	14
10. Inkrafttreten	14



1. Vorwort

Mit der Richtlinie zur Durchführung von Special Olympics Floorball Turnieren für regional, landes- und bundesweit ausgeschriebene Turniere sind allgemein verbindliche Standards für die Ausrichtung festgelegt. Sie dienen der Vereinheitlichung und Vergleichbarkeit der Leistungen der Sportler im Sinne des Prinzips des Aufstiegs und der Qualifizierung zur Teilnahme an den Floorballturnieren der Nationalen Spiele von Special Olympics Deutschland e.V. (SOD).

Diese Richtlinie steht ergänzend zu den wichtigsten allgemeinen und sportartspezifischen Kriterien der Bestimmungen der [General Rules](#) und [Sport Rules Artikel 1](#) von Special Olympics International (SOI) sowie des Regelwerks Floorball von [SOI](#) und [SOD](#)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

2. Anerkennung der Veranstaltung

Sofern ein Wettbewerb als Anerkennungswettbewerb (AW) zur Teilnahme an Nationalen Spielen gelten soll, sind die Mindestkriterien der AW (siehe Punkt 3 Mindestkriterien Anerkennungswettbewerbe) einzuhalten. Die Anmeldung für AW erfolgt über den folgenden Link: <https://questionpro.eu/t/AB3usrAZB3vDat>.

Spätestens 3 Monate vor Beginn der Veranstaltung muss die Ausschreibung zur Freigabe per Mail an anerkennungswettbewerbe@specialolympics.de gesendet werden. Die Rückmeldung erfolgt innerhalb von 2 Wochen. Anschließend darf die Ausschreibung veröffentlicht werden.

Wettbewerbe auf regionaler und Landesebene können in Rücksprache mit den zuständigen Landesverbänden organisiert und durchgeführt werden.

Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, sind verpflichtet, vorab an AW im eigenen Landesverband teilzunehmen. Sollte die Ausrichtung eines eigenen AW nicht möglich sein, so können Kooperationen mit anderen Landesverbänden geschlossen werden. Alle wichtigen Informationen und Erläuterungen sind im [SOD-Grundsatzpapier-Teilnahme Nationale Spiele](#) zu finden sowie im ergänzenden Dokument [Nominierungsprozess Nationale Winterspiele](#).



3. Mindestkriterien Anerkennungswettbewerb

Die in der Tabelle dargestellten Kriterien sind zur Durchführung von AW für Nationale Spiele einzuhalten. Sie dienen der Vereinheitlichung und der Vergleichbarkeit in den Rahmenbedingungen von Veranstaltungen sowie der guten Vorbereitung aller Sportler.

Kriterien	Mindestanforderungen
Teilnehmendenzahl	<ul style="list-style-type: none"> mind. 3 Teams pro Wettbewerb
Sportstätte	<ul style="list-style-type: none"> Mindestens die Größe einer 2-Feld Halle muss zur Verfügung stehen Für jedes Spielfeld werden 2 Bänke für die Auswechselspieler sowie 2 Strafbänke benötigt
Angebot Disziplinen	<ul style="list-style-type: none"> 4v4 (Traditional) 5vs5 (Unified)
Wettbewerbsleitung	Mindestens: <ul style="list-style-type: none"> 1 x Gesamtleitung Ergebnisdienst Siegerehrungsleitung Helfenden-Koordination
Offizielle	<ul style="list-style-type: none"> 2x lizenzierte Schiedsrichtende pro Spielfeld
Anzahl Helfende	<ul style="list-style-type: none"> 4x Helfende
Spielsystem/ Software	<ul style="list-style-type: none"> Schweizer System für die Klassifizierung
Weitere Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> Das SO Regelwerk und Sportkonzept sind einzuhalten

Sportler, welche an Nationalen Spielen teilnehmen wollen, müssen grundsätzlich den AW in der Sportart und Disziplin bzw. Kategorie ablegen, in welcher an Nationalen Spielen teilgenommen werden soll. Ausnahmen davon werden in der Ausschreibung der Nationalen Spiele kommuniziert.

4. Ausschreibung & Wettbewerbsvorbereitung

4.1 Allgemeines

Vor Durchführung eines Wettbewerbs muss in der Planung die Erstellung einer Ausschreibung sowie die Benennung von verantwortlichen Personen berücksichtigt werden.

Eine Ausschreibung zur Veranstaltung ist verpflichtend und nach den Vorgaben des jeweiligen Landesverbandes und in Absprache mit diesem zu erstellen. Die Ausschreibung von AW muss vor Veröffentlichung mit dem Team Sport der Bundesgeschäftsstelle abgestimmt werden (siehe Punkt 2).

Die Wettbewerbsleitung besteht aus mindestens einer Person, der die sportliche Gesamtleitung der Veranstaltung obliegt. Bei Fragen kann sich der Wettbewerbsleiter an den



Bundestrainer Mannschaftssportarten von SOD wenden. Ebenso stehen der Nationale Koordinator oder Mitglieder der Arbeitsgruppe beratend und unterstützend zur Seite.

4.2 Ausschreibung

In der Ausschreibung werden die wichtigsten Informationen zur Teilnahme an der Veranstaltung beschrieben. Folgende Inhalte sollen in einer Ausschreibung vorhanden sein:

- Titel der Veranstaltung
- Benennung des Veranstalters
- Termin (bestenfalls mit Uhrzeiten)
- Ort
- Disziplinangebot (ggf. Reihenfolge gemäß Wettbewerbszeitplan angeben)
- Kurzbeschreibung der Sportstätte
- Hinweis, ob Anerkennungswettbewerb
- Entstehende Kosten für die Teilnehmenden
- Betreuungsverhältnis
- Geplante Mindest- und Maximalanzahl von Teilnehmenden
- Kontakt Ansprechpersonen
- Verweis auf Regelwerk Floorball in Leichter und Standard Sprache (siehe [Homepage](#)).

Ergänzend können folgende Informationen aufgenommen werden:

- Unterkunftsmöglichkeiten
- Verpflegungsmöglichkeiten

4.3 Angebot der Disziplinen

Es können alle Disziplinen, die Bestandteil des nationalen Regelwerks Floorball sind, ausgeschrieben werden. Das Mindestangebot an Disziplinen bei AW ist Punkt 3 zu entnehmen. Im Floorball sind folgende Disziplinen möglich:

- 4v4 (Traditional)
- 5v5 (Unified)
- 6v6 (Traditional) -> Findet in Deutschland keine Anwendung

Hinweise für Nationale Spiele:

- Die Sportler*innen dürfen an einem Mannschaftswettbewerb teilnehmen.
- Teilnehmendenzahl Traditional Mannschaft: Mindestens 6 Athlet*innen und maximal 8 Athlet*innen
- Teilnehmendenzahl Unified Mannschaft: Mindestens: 5 Athlet*innen & 3 Unified Partner*innen und maximal: 10 Sportler*innen insgesamt



Abweichungen von den zuvor aufgeführten Festlegungen auf Landesebene sind mit dem Bundestrainer vor Veröffentlichung der Ausschreibung abzustimmen (z.B. ist eine Teilnahme an mehr Wettbewerben/Disziplinen als bei den Nationalen Spielen denkbar).

Die Anzahl der in der Ausschreibung festgelegten Altersklassen ist von der Größe der Veranstaltung und von den konkreten Bedingungen des jeweiligen Landesverbandes abhängig. Die Altersgruppe eines Sportlers wird durch das Alter des Sportlers zum Veranstaltungsbeginn bestimmt. Die Sportler müssen auf Landesebene mindestens 8 Jahre und bei Nationalen Spielen 12 Jahre alt sein. Die genaue Unterteilung der Altersklassen ist dem Punkt 6.2.1 zu entnehmen.

5. Personal

5.1 Wettbewerbsleitung

Im Rahmen der Ausschreibung ist eine hauptverantwortliche Person der Veranstaltung, die Wettbewerbsleitung, zu benennen. Diese trägt die sportliche Leitung während der Veranstaltung. Die Kontaktdaten sind in der Ausschreibung zu veröffentlichen. Die Wettbewerbsleitung muss aktiv in die Planung eingebunden und an der Durchführung der Sportwettbewerbe beteiligt sein. Den Verantwortlichen wird empfohlen, vor Organisation der Veranstaltung mit dem Bundestrainer Mannschaftssportarten von SOD oder dem Nationalen Koordinator Kontakt aufzunehmen.

5.2 Offizielle

Benennung	Aufgaben	Kenntnisse	Anzahl
Leitung	Leitung Kampfgericht, Einhaltung Regelwerk, Disqualifikationen	Erfahrung Durchführung SOD Floorball Wettbewerbe	1x gesamt
Spielsekretariat	Überprüfung regelgerechtes Spieldurchführung, Dokumentation, Spielberichtsbögen	Erfahrung Durchführung SOD Floorball Wettbewerbe	2x gesamt
Siegerehrungsleitung	Planung & Durchführung Siegerehrung	Erfahrung Durchführung SOD Siegerehrungen	1x gesamt



Helfenden-Koordination	Koordination & Supervision der Helfenden	Erfahrung in der Koordination von Helfenden	1x gesamt
------------------------	--	---	-----------

5.3 Helfende

Benennung	Aufgaben	Kenntnisse	Anzahl
Moderation	Moderation der Veranstaltung, Spielpaarungen ankündigen; ggf. Moderation der Siegerehrung	Vorerfahrung in der Moderation (Vorzugsweise mit Floorball-Hintergrund)	1
Sport-Informationstisch	Begrüßung der Gäste; Über SO und die Veranstaltung informieren; Aushänge	Grundlegende Kenntnisse über Special Olympics	1-2
Siegerehrung	Sortierung Athletinnen und Athleten; Vorbereitung der Medaillen; Übergabe der Medaillen	Keine Vorkenntnisse	3-4
Läufer*innen	Banden richten; Bälle einsammeln	Keine Vorkenntnisse	Mind. 2 pro Spielfeld
Wettbewerbstisch am Spielfeldrand (Spielsekretariat)	Gebrauch der Spieluhr und Spielstandanzeige; Unterstützung der Protokollführerin / des Protokollführers	Fachhelferinnen und Fachhelfer, bestenfalls Erfahrung im Floorball	2-3 pro Spielfeld
EDV-Helfende (+ Akkreditierung)	Akkreditierung der Teilnehmenden vor der Veranstaltung; Einpflegen der Ergebnisse und Auswertung; Ausdruck der Ergebnislisten	Keine Vorkenntnisse	1
Getränke und Essensausgabe	Ausgabe der Getränke und Essensausgabe zur Mittagspause	Keine Vorkenntnisse	2-3
<p><i>Bei Bedarf / je nach Gegebenheiten können mehr oder weniger Helfende benötigt und weitere Aufgaben ergänzt werden.</i></p>			



6. Wettbewerbsdurchführung

6.1 Allgemeines

Zur Wettbewerbsdurchführung müssen einige Kriterien beachtet werden. Dabei handelt es sich um verpflichtende Vorgaben oder um Empfehlungen. Dies ist im Text entsprechend gekennzeichnet.

6.1.1 Voraussetzungen & Ausstattung der Sportstätte

Zur Durchführung von Floorball Veranstaltungen müssen grundlegende, technische und materielle Voraussetzungen erfüllt werden, um den Anforderungen eines professionellen Wettbewerbs zu entsprechen. Die Materialien sind entweder an der Anlage vorhanden, können ggf. von Vereinen, Verbänden oder SOD ausgeliehen oder anderweitig beschafft werden.

Sportstätte allgemein:

- Sporthalle mit Aufenthaltsmöglichkeit für alle Teilnehmer
- eine ordentliche Verkehrsanbindung / Parkmöglichkeiten

Aufenthaltsbereich für Sportler, Trainer, Zuschauer:

- Ausreichend Sitzmöglichkeiten
- Überdachungen (Sonnen-/ Regenschutz)

Umkleieräume & Sanitäreinrichtungen:

- Getrennt für Frauen und Männer

Aufwärm- und Aufrufbereich:

- Beschallungsanlage (inkl. Mikrofon)
- Ausreichend Sitzplätze
- Überdachungen (Sonnen-/ Regenschutz)

Wettbewerbsbereich:

- Die Maße des Floorballfelds richtet sich nach der Disziplin (alle Felder sind an den Ecken abgerundet und von einer ca. 50cm hohen Bande begrenzt)
 - Floorballfeld mit dem Maßen 12-14m Breite und 20-24m Länge **für 4vs4**
 - Floorballfeld mit den Maßen 18-22m Breite und 36-44m Länge **für 6vs6**
 - Floorballfeld mit den Maßen 14-15m Breite und 24-30m Länge **für Unified**
- Torgröße: 160cm breit, 115cm hoch, 60cm tief
- Für jedes Spielfeld werden 2 Bänke für Auswechselspieler sowie 2 Strafbänke benötigt.

**Siegerehrungsbereich:**

- Geeignete Fläche inkl. Zugang für Zuschauer
- Beschallungsanlage (inkl. Mikrofon)
- Tische (zur Vorbereitung der Medaillen & Schleifen)
- Siegerehrungspodest inkl. Back-Drop

Wettbewerbsbüro:

- Abgeschlossener Raum (bestenfalls kein Durchgangszimmer)
- Bestuhlte Arbeitsplätze
- EDV- und Kopiergeräte + ausreichend Stromquellen

Sonstiges:

- Sanitätsraum
- Aufenthaltsraum für Helfende und Schiedsrichtende

6.1.2 Zugangsbereiche

Es wird empfohlen einige Bereiche bei Veranstaltungen nur bestimmten Personengruppen zugänglich zu machen. Insbesondere die Wettbewerbs- und Umkleidebereiche der Sportler sind zu schützen.

Bei Einsatz von Akkreditierungen können die verschiedenen Personengruppen (Orgateam, Helfende, Trainer, Sportler, Medien etc.) durch unterschiedliche Farben für alle Organisatoren und Helfenden gut kenntlich gemacht werden.

6.1.3 Leistungsverbesserung, Proteste und Regelkomitee**Leistungsverbesserung**

Alle Sportler sowie Trainer sind aufgefordert, sowohl bei der Meldung vorab als auch bei der Klassifizierung das wahre Leistungsvermögen anzugeben und zu zeigen (Maximum Effort Regel). Weichen die Leistungen im Finale von den Klassifizierungsergebnissen stark, entsprechend den Vorgaben des Regelwerks, ab, werden die Sportler disqualifiziert.

Protest

Sollten Regelverstöße durch Trainer festgestellt werden, so kann mittels eines Formulars binnen 30 Minuten ein Protest eingereicht werden. Bei Nationalen Spielen erfolgt die Einreichung digital, bei AW über ein Formular am SIT. Gründe für Proteste sind

- Missachtung des Regelwerks
- Kein Eingreifen der Schiedsrichtenden bei Missachtung von Regeln
- Kein Ausspruch einer Strafe bei Regelverstoß

Gegen Entscheidungen in der Klassifizierung (Einteilung der Finalgruppen) bzw. bei Tatsachenentscheidungen von Kampf- und Schiedsrichtenden kann kein Protest eingelegt



werden. Sollte ein Protest abgelehnt werden, kann der Headcoach innerhalb von 60 Minuten nach Bekanntgabe der Ablehnung Einspruch einlegen. Bei Nationalen Spielen erfolgt dies ebenfalls digital, bei AW am SIT. Der Protest wird dann vom übergeordneten Regelkomitee behandelt.

Regelkomitee

Im ersten Headcoach-Meeting (HCM) ist ein Regelkomitee zu bilden. Dieses besteht aus der sportlichen Leitung des Wettbewerbs, einem Trainer sowie einem Vertreter der Schiedsrichtenden/des Fachverbandes. Sie entscheiden über eingereichte Proteste. Bei Multisportveranstaltungen (Landes-/Nationale Spiele) ist zusätzlich ein übergeordnetes Regelkomitee eingerichtet. Dies besteht aus der sportlichen Leitung einer beliebigen Sportart, einer Vertretung der Schiedsrichtenden/der Fachverbände sowie einem Ansprechpartner Sport von Special Olympics (Hauptamt oder Ehrenamt).

6.1.4 Headcoach-Meeting

Vor Beginn der Wettbewerbe findet immer ein HCM statt. Die Headcoaches sind zur Teilnahme verpflichtet. Sollte der Headcoach einer Delegation nicht daran teilnehmen, führt dies zur Disqualifikation der teilnehmenden Sportler. Aus diesem Grund ist frühzeitig – bestenfalls mit Veröffentlichung der Ausschreibung – auf die Startzeit, die Dauer und den Ort hinzuweisen.

Im HCM werden die wichtigsten Informationen der Wettbewerbsleitung an die Headcoaches weitergegeben und es besteht die Möglichkeit für Rückfragen. Letzte Änderungen in der Meldung können hier vorgenommen werden. Bei Mehr-Tages-Veranstaltungen bietet es sich an, an jedem Tag ein kurzes Meeting durchzuführen.

6.1.5 Sportinformationstisch (SIT)

Bei allen Veranstaltungen soll ein SIT eingerichtet werden. Dieser bildet die Schnittstelle der Delegationen zur Wettbewerbsleitung. Hier soll Auskunft zu Zeitplänen und zur Veranstaltung gegeben werden können. Hierfür muss der SIT durchgängig mit min. einem Helfer besetzt sein. Ebenso können hier bei AW die Protest- und Leistungsverbesserungsformulare eingereicht werden. Der SIT muss entsprechend mit Unterlagen (Zeitplänen, ggf. Lageplänen und weiteren Informationsmaterialien) sowie den Formularen für die Leistungsverbesserung und Protesten ausgestattet werden. Bei Nationalen Spielen muss zudem ein mobiles Endgerät (idealerweise Tablet oder Laptop) zur Verfügung stehen, um die Möglichkeit einer digitalen Einreichung für alle Delegationen zu gewährleisten.



6.1.6 Medizinische Sicherstellung

Die Gesundheit aller Teilnehmenden steht bei jeder Veranstaltung an oberster Stelle. Generell sollte die medizinische Sicherstellung immer mit Dienstleistern erfolgen. Sie können am besten einschätzen, wie viele Sanitäter für die geplante Teilnehmendenzahl und Sportart benötigt werden. Ebenso sollte gemeinsam ein medizinischer Notfallplan (Meldekette, etc.) aufgestellt werden. Im Floorball gibt es folgende Empfehlung:

- Arzt ständig vor Ort oder in Rufbereitschaft
- Rettungssanitäter (möglichst mit RTW vor Ort)

6.2 Klassifizierung

Das Klassifizierungssystem bildet gemeinsam mit dem Prinzip des Aufstiegs den zentralen Kern des [Special Olympics Sportkonzeptes](#) und stellt den fundamentalen Unterschied zu allen anderen Sportorganisationen dar.

Das Klassifizierungssystem von Special Olympics ist der fundamentale Unterschied zu allen anderen Sportorganisationen. Das Special Olympics Konzept ermöglicht Athletinnen und Athleten aller Leistungsstufen faire und spannende Wettbewerbe.

Es gibt keine Ausscheidungswettbewerbe, sondern Wettbewerbe in verschiedenen Leistungsgruppen. Die Wettbewerbe bei Special Olympics sind so strukturiert, dass die Athletinnen und Athleten in einer homogenen Leistungsgruppe nur gegen Athletinnen und Athleten mit einem vergleichbaren Leistungsniveau antreten. Die Zusammenstellung der Leistungsgruppen (=Klassifizierung) erfolgt anhand der gemeldeten Bestleistungen (Skill-Wert) und/oder der vor Ort erbrachten Vorleistungen, welche jeweils zu Beginn der Sportarten überprüft werden (in den Klassifizierungsdurchgängen). Bei Anerkennungswettbewerben ist eine Klassifizierung vor Ort zwingend erforderlich.

Für die Klassifizierung wird das Schweizer System angewendet. Dieses System ermöglicht die Bildung von homogenen Leistungsgruppen, wenn nur wenig Zeit zur Verfügung steht.

Die Klassifizierung nach Schweizer System kann erst mit mindestens 6 Teams sinnvoll durchgeführt werden. Die Anzahl der Klassifizierungsspiele ist hier abhängig von der Anzahl der Teams und dem zur Verfügung stehenden Zeitrahmen.



6.2.1 Einteilungskriterien

Die Einteilung der Leistungsgruppen erfolgt nach den Kriterien Leistungsvermögen, Geschlecht und Alter. Jede Leistungsgruppe muss aus min. 3 und max. 8 Athleten/Teams bestehen.

1) Leistungsvermögen (entscheidendes Kriterium)

Grundlage für die Einteilung sind die Ergebnisse aus der Klassifizierung. Der Leistungsunterschied innerhalb einer Gruppe sollte nicht mehr als 15% betragen.

2) Geschlecht

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportler erlauben, werden die Leistungsgruppen nach Geschlechtern getrennt.

3) Alter

Sofern es das Leistungsvermögen und die Anzahl der Sportler innerhalb eines Geschlechts erlauben, sollen folgende Altersgruppen berücksichtigt werden:

Individualsportarten	Mannschaftssportarten
8-11	15 und jünger
12-15	16-21
16-21	22 und älter
22-29	
30 und älter	

SO Unified Sports®:

Für internationale Wettbewerbe sind die Altersregelungen für SO Unified Sports® Teams/Mannschaften gemäß [Sport Rules Artikel 1](#) (Kapitel 14) verbindlich. Auf nationaler Ebene sind Ausnahmen vor der Bewerbung mit der Bundestrainerin abzustimmen.

6.2.2 Schweizer System

In der Regel spielen 6 Teilnehmer (max. 8 mindestens aber 3) in einer Gruppe.

In der Zwischenrunde werden die **Gruppen bei 4** oder mehr Teilnehmern für die Zwischenrunde in 2 Hälften aufgeteilt und spielen dabei im Modus jeder gegen jeden, auf 2 Gewinnsätze, gegeneinander.

Sind nur 3 Teilnehmer in einer Leistungsgruppe entfällt die Zwischenrunde. Die Teilnehmer spielen im Modus jeder gegen jeden, auf mindestens 2 Gewinnsätze, um die Plätze 1 – 3.

Beispiel: 3 er Gruppe



Endrunde:

Spiele: 1 gegen 3; 2 gegen 3; 1 gegen 2; entsprechend der Tabelle ergeben sich die Plätze 1 -3;

Beispiel: 6 er Gruppe

Zwischenrunde:

Hälfte A: Ranglistenposition 1 – 3 – 5; Spiele: 1 gegen 3; 3 gegen 5; 1 gegen 5;

Hälfte B: Ranglistenposition 2 – 4 – 6; Spiele: 2 gegen 4; 4 gegen 6; 2 gegen 6;

6.3 Finals

Nach Beendigung der kompletten Zwischenrunde beginnen die Platzierungsspiele der Endrunde:

Entsprechend der Tabelle (nach der Zwischenrunde) der jeweiligen Hälfte spielen in der Endrunde die beiden Drittplatzierten um Platz 5, die beiden Zweitplatzierten um Platz 3 und die beiden Ersten der Hälften um Platz 1, auf jeweils mindestens 2 Gewinnsätze.

Spieleranzahl	Minimale Rundenanzahl	Empfohlene Rundenanzahl
09-16	4	6
17-32	5	7
33-64	6	8
etc.		

6.4 Siegerehrung

Die Siegerehrung ist ein verpflichtender Bestandteil von sportlichen Wettbewerben bei Special Olympics. Den Sportlern wird hier Anerkennung für ihre erbrachten Leistungen entgegengebracht. Bestenfalls wird die Moderation durch einen geschulten Moderator oder in der Moderation erfahrene Helfende übernommen. Alle Sportler werden mit Medaillen und Platzierungsschleifen geehrt. Diese sind vor der Veranstaltung in ausreichender Menge zu beschaffen. Der Aufbau des Siegerehrungsbereichs sollte gut zugänglich sein, so dass möglichst viele Zuschauer die Siegerehrung verfolgen können. Es können Siegerehrungspodeste oder Platzierungswürfel zum Einsatz kommen. Die Siegerehrung kann frühestens 30 min nach Beendigung des Wettbewerbs und mit Ablauf der Protestfrist stattfinden.



7. Exemplarische Zeitplanung

Die Veranstaltung ist in Wettbewerbsabschnitten zu planen. Im Folgenden wird eine exemplarische Zeitplanung für einen Zwei-Tages-Wettbewerb dargestellt:

Wettbewerbsabschnitt 1 (Klassifizierung)

- 08.00 Uhr Helfereinweisung
- 09.00 Uhr Kampfrichter- / Headcoach-Meeting
- 10.00 Uhr Beginn der Klassifizierungsspiele nach Schweizer System
(Spiele auf Zeit; 4 Minuten; mind. 6 Runden)

Wettbewerbsabschnitt 2 (Finals)

- 09.00 Uhr Eintreffen aller Teilnehmenden
- 09.15 Uhr Kampfrichter- / Headcoach-Meeting
- 09.15 Uhr Einspielen der Athleten
- 10.00 Uhr Beginn der Finals
- 16.00 Uhr Siegerehrungen
- 17.00 Uhr Abreise

Nach den Ergebnissen der Klassifizierungsspiele und der daraus resultierenden Rangliste werden die Teilnehmer in homogene Leistungsgruppen eingeteilt.

8. Nachbereitung

Im Nachgang der Veranstaltung ist durch die Wettbewerbsleitung ein Protokoll (inkl. Ergebnisübersicht etc.) anzufertigen. Hierfür ist das nachfolgende Formular innerhalb von vier Wochen digital auszufüllen: <https://questionpro.eu/t/AB3usrAZB3vCXO>. Sollte dies nicht geschehen, kann der Status als AW auch nachträglich entzogen werden!

9. Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Bundestrainer Mannschaftssportarten Bernie Schütze (bernhard.schuetze@specialolympics.de; 0176 24322872),

10. Inkrafttreten

Die Durchführungsbestimmungen der Sportart Floorball treten mit Wirkung zum 01.02.2024 in Kraft.